

# Technische Mitarbeiter und Freiwillige im Dienste der FAO

Autor(en): **Grubinger, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **68 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-223654>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Technische Mitarbeiter und Freiwillige im Dienste der FAO

## *Résumé*

Cette information décrit les fonctions et le statut des coopérants techniques et des volontaires que la Suisse peut mettre à la disposition de la FAO pour l'exécution de projets d'aide au développement et indique à suivre pour le dépôt des candidatures.

Zahlreiche Anfragen aus dem Kreise der Studierenden und jungen Absolventen der Abteilung Kulturtechnik und Vermessung betreffen die Möglichkeit, in Entwicklungsländern zu arbeiten. Wenngleich mancherlei schweizerische Initiativen auf diesem Gebiet bekannt sind und Entwicklungswerke gefördert werden, ist es für einen jungen Ingenieur dennoch nicht einfach, zu solchen Aufgaben Zugang zu finden. Man sucht «junge Fachleute mit langjähriger Erfahrung». Diese gibt es nicht; aber auch ältere Fachleute, welche die Jungen einschulen können, sind bei uns eher selten. Ein Abkommen zwischen dem Delegierten für technische Zusammenarbeit beim Eidgenössischen Politischen Departement und der FAO scheint hier endlich einen neuen Weg zu weisen.

Das Büro des Delegierten für technische Zusammenarbeit gibt ein Bulletin namens «Universités + tiers monde» heraus, dessen Nr. 3/1969 einen Bericht obigen Titels über die Vereinbarung und eine Einladung zur Anmeldung bringt. In der wenn auch unvollständigen Fächerliste zeichnen sich bereits einige für den Kulturingenieur interessante Aufgabenkreise ab; sie wären zum Beispiel um Aufgaben aus der Vermessung, des Wegebauens und der allgemeinen Wasserwirtschaft zu ergänzen. Ob im angegebenen Rahmen der FAO auch Aufgaben bestehen, welche für Vermessungsingenieure von Interesse wären, ist nicht bekannt.

Der Präsident der Schweizerischen Nationalvereinigung  
für Technik in der Landwirtschaft,  
Bewässerung und Entwässerung (CH-AGRID):

*H. Grubinger*

Der Delegierte des Bundesrates für die technische Zusammenarbeit (DftZ) und die FAO unterzeichneten 1969 eine Vereinbarung über die Entsendung von technischen Mitarbeitern und Freiwilligen aus der Schweiz für die Verwirklichung von Hilfsprojekten, die unter Leitung der FAO ausgeführt werden sollen. Diese Initiative will einerseits dem immer öfter vorgebrachten Wunsche junger Akademiker oder Techniker entgegenkommen, im Dienste der Dritten Welt arbeiten zu dürfen, und andererseits auf lange Sicht die Rekrutierung von Experten zu erleichtern.

Es ist in der Tat oft schwierig, wegen ihres Mangels an Erfahrung junge Akademiker oder Techniker mit Erfolg als Experten für die Entwicklungshilfe einzusetzen; hingegen können sie, wenn sie einem erfahrenen Experten unterstellt sind, nützliche Arbeit leisten und sich zugleich praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe aneignen. Sie können in einer solchen Stellung entweder eine Tätigkeit im Rahmen internationaler Organisationen ausüben, im bilateralen Sektor der Entwicklungshilfe mitarbeiten oder aber innerhalb von Verwaltungen oder Firmen angestellt werden, die sich mit Überseeeproblemen befassen.

### *Qualifikation des technischen Mitarbeiters*

Für Stellen als technische Mitarbeiter kommen Absolventen von Hochschulen oder Technischen Schulen in Frage, die auf Gebieten ausgebildet sind, die den von der FAO bezeichneten Aufgaben entsprechen, und die noch keine oder sehr wenig Erfahrung haben. Am meisten verlangt werden Absolventen in:

Hydrologie	Ernährungskunde
Bewässerung	Urbarmachung, Bodenmelioration
Bodenkunde	Tierzucht
Botanik	Forstwirtschaft
Pflanzenentomologie	Planung im ländlichen Raum
Verwertung landwirtschaftlicher Produkte	Landwirtschaftliche Marktlehre

Diese Liste soll keine Begrenzung sein und keine Kandidaturen aus anderen Spezialgebieten ausschließen.

Der Kandidat für technische Zusammenarbeit soll gesundheitlich dem tropischen Klima gewachsen sein; er soll mindestens eine der «internationalen Sprachen» Französisch, Englisch oder Spanisch beherrschen. Er soll anpassungsfähig und in der Lage sein, sich in ein kulturell andersartiges Milieu einzufühlen. Als Technischer Mitarbeiter ist er nicht nur ausführendes Organ, sondern auch Experte, welcher die jeweils geeigneten Lösungen zu begründen und die angepaßten Techniken und Methoden anzuwenden versteht.

### *Aufgaben, Stellung und Rekrutierung der technischen Mitarbeiter*

Die FAO setzt den technischen Mitarbeiter in einer Gruppe von Experten ein, die mit der Ausführung einer Hilfsaktion betraut ist. Er untersteht dem Gruppenleiter, und sein Pflichtenheft wird von der FAO im Einvernehmen mit dem betreffenden Entwicklungsland aufgestellt.

Der schweizerische technische Mitarbeiter wird von dem Delegierten für technische Zusammenarbeit angestellt, der seine Anstellungsbedingungen festlegt. Er wird zur Verfügung der FAO gestellt, von der er in der Ausübung seiner Funktionen abhängt. Er wird jedoch nicht als Angestellter der FAO betrachtet. Der Anstellungsvertrag lautet in der Regel auf zwei Jahre, worauf der technische Mitarbeiter seine Ferien in der Schweiz verbringen kann, auch wenn sein Anstellungsvertrag verlängert werden sollte.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit kurzem Curriculum vitae, Angabe ihrer Fähigkeiten, ihres Interessengebietes, Daten und Dauer sowie der bevorzugten Gegend an folgende Adresse zu richten:

An den Delegierten für technische Zusammenarbeit (EPD)  
Service multilatéral  
3003 Bern

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Auskünfte erteilt die obige Stelle.

Die Dienststellen des Delegierten für technische Zusammenarbeit wählen die Kandidaten im Hinblick auf die von der FAO umschriebenen Aufgabenbereiche aus. Die Anstellung erfolgt erst nach Gutheißung durch die FAO und durch die Behörden des betreffenden Entwicklungslandes.

### *Freiwillige im Dienste der FAO*

Auch als Freiwilliger kann man bei der Verwirklichung eines Hilfsprojekts der FAO mitarbeiten. Die Stellung des Freiwilligen unterscheidet sich von der des technischen Mitarbeiters in der Größe der Verantwortlichkeit, durch die Vorbildung (Handwerker, Praktiker usw.) sowie durch gewisse Seiten seiner Anstellung.

Weitere Auskünfte erteilt der Delegierte für technische Zusammenarbeit

Eidgenössisches Politisches Departement  
Schweizer Freiwillige für Entwicklung  
3003 Bern